

# **Schulinternes Curriculum zur Studien- und Berufswahlorientierung an der Karl-Ziegler- Schule**

**Fassung vom 06/2019**

# Inhaltsverzeichnis

1. Ziele und Prinzipien der Studien- und Berufsorientierung (kurz: <i>SBO</i> ).....	3
2. „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ .....	4
3. Kernelemente der SBO an der Karl-Ziegler-Schule .....	5
3.1 Ebenen der curricularen Umsetzung .....	5
3.2 Berufsorientierungsbüro (kurz: <i>BOB</i> ).....	6
3.3 Beratungsangebote innerhalb der SBO .....	7
3.3.1 <i>Beratung der Agentur für Arbeit</i> .....	7
3.3.2 <i>Studienberatung</i> .....	7
3.3.3 <i>Elternberatung</i> .....	8
4. Grundkonzept der SBO der Karl-Ziegler-Schule im Überblick.....	8
5. Grundkonzept der praktischen Studien- und Berufsberatung mit den wesentlichen Standardelementen (SE) als Übersichtsraster: .....	11
6. Einbindung der Kernlehrpläne aller Unterrichtsfächer in die Inhalte der SBO .....	22
7. Ausblick.....	25
8. Ansprechpartner und Kooperationspartner für die SBO der Karl-Ziegler-Schule .....	25

# **1. Ziele und Prinzipien der Studien- und Berufsorientierung (kurz: SBO)**

Das schulinterne Curriculum soll die Studien- und Berufswahlorientierung (SBO) der Karl-Ziegler-Schule als Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe für alle Lehrkräfte und alle Unterrichtsfächer in die Praxis integrieren, indem es einen Rahmen vorgibt. Es orientiert sich dabei an den Mindestanforderungen der Standardelemente des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss NRW“ (kurz: *KAoA*), an dem die Karl-Ziegler-Schule seit der Erprobungsphase im Jahr 2011 teilnimmt. Der schulinterne Lehrplan legt Verantwortlichkeiten für die Gestaltung und Umsetzung des Studien- und Berufsorientierungsprozesses fest und bietet allen beteiligten Akteuren Transparenz, d.h. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräften, Eltern und außerschulischen Partnern.

Die SBO ist ein zentrales Thema, das Schülerinnen und Schüler in steigender Intensität während des gesamten Schullebens begleitet. Dabei ist die SBO als Prozess zu begreifen, der in der Jahrgangsstufe 5 beginnen kann, in der Jahrgangsstufe 8 als eigenständig verpflichtender Baustein eingeführt wird und sich bis zum Ende der Schullaufbahn konkretisierend fortsetzt.

Die Karl-Ziegler-Schule bietet im Hinblick auf Studien- und Berufsperspektiven zahlreiche Möglichkeiten, die damit verbundenen Fragen zu beleuchten und praxisorientierte Hilfestellungen zu geben. Wir verstehen die SBO als stetigen, aufeinander aufbauenden Prozess, den wir schulintern und mit zahlreichen außerschulischen Partnern gemeinsam durchführen und weiterentwickeln. Die Schülerinnen und Schüler sollen zur eigenverantwortlichen und mündigen Teilhabe am wirtschaftlichen, beruflichen und politischen Leben befähigt werden. Sie sollen ausgehend von der aktiven und permanenten Entwicklung individueller Interessen, Kompetenzen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten mit ihrem Schulabschluss eine individuelle und realistische Anschlussperspektive entwickeln, um eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Zukunftsentscheidung zu treffen, damit eine berufliche Existenz dauerhaft aufgebaut werden kann.

## **Die Karl-Ziegler-Schule lässt sich bei der SBO von folgenden Prinzipien leiten:**

- Durch die SBO sollen die Schülerinnen und Schüler beim Erlernen eigener Fähigkeiten und Interessen unterstützt und mit Orientierungswissen und Kompetenzen bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft begleitet werden (Blick auf möglichst gute Ab- und Anschlüsse).
- Die SBO begreift sich auch angesichts zunehmender Heterogenität als Bestandteil der individuellen Förderung nach verbindlichen Kriterien, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Transparenz und Geschlechtersensibilität.

- Die SBO ist eine Querschnittsaufgabe **für alle Fächer**. Alle Fächer leisten ab der Jahrgangsstufe 5 durch ihre spezifische Förderung von fachlichen Kompetenzen und durch ihren Lebens- und Arbeitsweltbezug ihren Beitrag zu einem systematischen Prozess der SBO.
- Die SBO bietet allen Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 die Möglichkeit, sich durch einen verbindlichen und schulintern festgelegten Prozess der Studien- und Berufsorientierung sich in ihren Neigungen und Interessen sowie Fähigkeiten an schulischen und außerschulischen Lernorten zu erproben und Praxiserfahrungen zu sammeln.
- Die SBO unterstützt verschiedene Schülergruppen durch eine ziel- und passgenaue Studien- und Berufswahlberatung sowie durch zusätzlich verbindliche Standardelemente der Berufs- und Studienwahlentscheidung, so etwa Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Schulabgangszielen oder mit Förderbedarf.
- Die SBO bezieht die Erziehungsberechtigten ein und sucht aktiv die Kooperation mit außerschulischen Partnern (Agentur für Arbeit, Unternehmen, Fachhochschulen und Hochschulen sowie weitere Akteure).

## **2. „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“**

Mit dem Landesvorhaben „KAoA NRW“ sind verbindliche Standardbausteine festgelegt worden, durch die im Sinne von Mindestanforderungen der systematische Prozess der Berufs- und Studienorientierung an der Karl-Ziegler-Schule beginnend ab der Jahrgangsstufe 8 bis hinein in die Ausbildung oder ein Studium bzw. in einen alternativen Anschlussweg beschrieben wird.

KAoA ist ein gender- und migrationssensibles sowie inklusives System zur Studien- und Berufsorientierung, das ab dem Schuljahr 2016/17 verpflichtend an allen allgemeinbildenden Schulen in NRW ab der Jahrgangsstufe 8 und an den Berufskollegs umgesetzt wird.

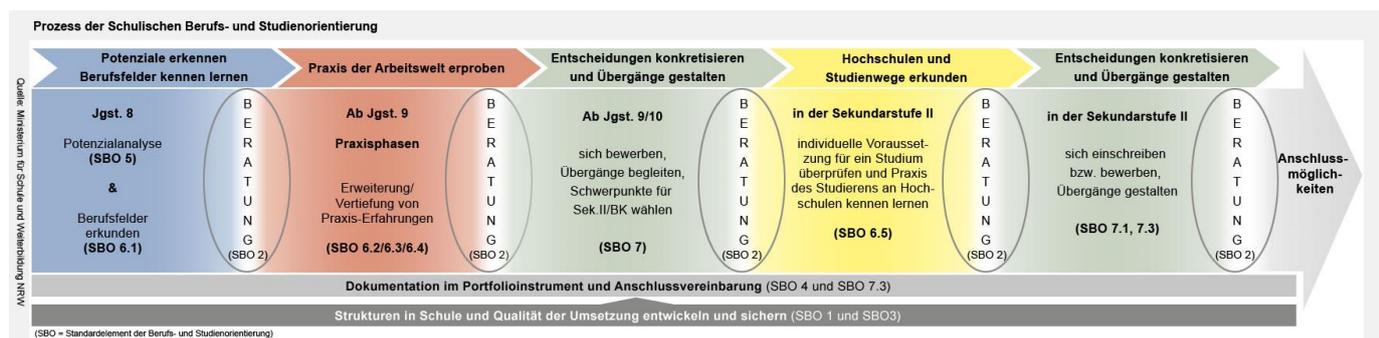
Die Umsetzung des Landesvorhabens bedeutet für die Karl-Ziegler-Schule die große Chance, Jugendlichen eine reflektierte, überlegte und gut vorbereitete berufliche Zukunftsentscheidung zu ermöglichen.

Die neue Struktur der Berufs- und Studienwahlorientierung überführt die Ansätze in ein flächendeckendes, verbindliches, nachhaltiges, transparentes und geschlechtersensibles Gesamtsystem als ein Handlungsfeld der Landesinitiative KAoA.

Die Standardelemente (kurz: SE) der verbindlichen Berufs- und Studienorientierung als Mindestanforderung umfassen dabei:

- Die regelmäßige Qualitätsentwicklung und Qualifizierung und den Erfahrungstransfer (SE 1)
- Den Prozess der Beratung (SE 2)
- Den Auf- und Ausbau schulischer Strukturen (SE 3)
- Die Einführung eines Portfolioinstrumentes als Lernprozessbegleiter (SE 4)
- Die Durchführung von Potentialanalysen (SE 5)
- Die Einbindung von Praxisphasen und Hochschulerkundungen (SE 6)
- Die koordinierte Gestaltung des Übergangs (SE 7)

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über den Prozess der schulischen Berufs- und Studienorientierung und zeigt eine beispielhafte Verankerung der Standardelemente, wobei hier die Abkürzung SBO verwendet wurde.



### 3. Kernelemente der SBO an der Karl-Ziegler-Schule

Im Folgenden werden die Grundlagen und Rahmenbedingungen der SBO der Karl-Ziegler-Schule kurz dargelegt. Dabei werden sowohl das die SE der Landesinitiative KAOA als auch die schulischen Rahmenstrukturen berücksichtigt.

#### 3.1 Ebenen der curricularen Umsetzung

Die Grundlage für eine dauerhafte und nachhaltige SBO stellt zunächst die Regelung von Verantwortlichkeiten und Ansprechpartnern dar (vgl. SE 1 und 3). Insbesondere die Rolle und Funktion des Studien- und Berufsberatungsteams ist dabei hervorzuheben. Um die

verschiedenen Ebenen zu veranschaulichen, kann man von einer vierstufigen „Verantwortungs-Pyramide“ sprechen, die sich folgendermaßen gliedert:

1) *Ebene Schulleitung:*

Die innerschulische Koordination aller Maßnahmen zur SBO wird von der Schulleitung der Karl-Ziegler-Schule verantwortet. Sie benennt eine/n Studien- und Berufsorientierungskordinator/in (StuBO) oder ein StuBO-Team. Besonders wichtig ist ein regelmäßiger Dialog zwischen StuBOs und Schulleitung.

2) *Ebene schulische StuBO-Koordination:*

StuBOs sind Ansprechpersonen für die SBO nach innen und außen. Sie wirken dabei mit, die SBO in der Schule dauerhaft zu verankern. Unter Einbeziehung von Schulleitung, Kollegium, externen Partnern koordinieren sie die schulische SBO an der Karl-Ziegler-Schule. Als benannte StuBOs leiten Herr Goworek und Frau Längen die SBO der Karl-Ziegler-Schule und stellen über den schulinternen Bereich hinaus die Schnittstelle zur Kommunalen Koordinierung Mülheims und den anderen Mülheimer Schulen dar.

3) *Ebene Koordination in Jahrgangsstufe/ Klassen:*

Die SBO in NRW ist auf Jahrgangsstufen bezogen und so agieren nach bisherigen Praxiserfahrungen meist Jahrgangskordinatoren-, Klassen- und Fachlehrkräfte als Verantwortliche auf Stufenebene mit intensiver StuBO-Unterstützung (z.B. bei der Potenzialanalyse, der Berufsfelderkundung, dem Schülerbetriebspraktikum).

4) *Ebene der Lehrerinnen und Lehrer im Fachunterricht:*

Planung und Realisierung eines schul- und standortbezogenen Konzepts der SBO ist Aufgabe aller Lehrkräfte der Schulen der Sekundarstufe I und II. Dabei sind die Kernlehrpläne aller Fächer eingebunden und mit den Studien- und Berufsorientierungsbausteinen vernetzt.

### **3.2 Berufsorientierungsbüro (kurz: *BOB*)**

Zur Koordination, Organisation und individuellen Beratung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die SBO steht ein eigenes Büro mit einer entsprechend funktionalen Ausstattung zur Verfügung. Regelmäßige Sprechstunden seitens der StuBOs werden hier angeboten. Das BOB bietet den Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit, an drei Computern unter

Aufsicht individuell zu Themen rund um die Studien- und Arbeitswelt zu recherchieren. Ebenfalls können Elterngespräche in diesem Raum geführt werden.

### **3.3 Beratungsangebote innerhalb der SBO**

Grundsätzlich beraten alle Koordinatoren sowie Klassen- und Fachlehrer die Schülerinnen und Schüler im Bereich ihrer fachlichen Kompetenzen und Berufsfeldkenntnisse. Dabei spielen sowohl fachliche Anforderungen als auch grundlegende Berufsbedingungen eine Rolle. Sie können ebenfalls eine wichtige Vermittlungsinstanz für weitere Informations- und Beratungsangebote sein.

Darüber hinaus gibt es spezielle Expertenangebote zur gruppenorientierten Information und individuellen Beratung.

#### *3.3.1 Beratung der Agentur für Arbeit*

Ab dem Schuljahr 2019/20 erweitert unser Kooperationspartner die Agentur für Arbeit das individuelle Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler auf zwei Sprechstage im Monat. Diese finden im BOB statt. Darüber hinaus unterstützt die Agentur für Arbeit verschiedene schulinterne Studien- und Berufswahlorientierungsseminare in den einzelnen Jahrgangsstufen. Die möglichen Beratungstermine für Eltern werden ebenfalls erweitert durch eine freie Elternsprechstunde und ein zusätzliches Angebot an den Elternsprechtagen, sodass die Präsenz der Arbeitsagentur noch weiter in der Schulgemeinde verankert wird.

#### *3.3.2 Studienberatung*

Unsere Kooperationspartner der Hochschule Ruhr-West sowie der Universität Duisburg-Essen informieren sowohl Schülergruppen der Sekundarstufe II als auch Eltern über Fragen rund ums Studium. Die individuelle Studienwahlberatung erfolgt an den jeweiligen Campus in Beratungsgesprächen und / oder im Rahmen von Workshopangeboten. Des Weiteren nehmen Schülerinnen und Schüler der Q1 und speziell der Q2 im Rahmen der Wochen der Studienorientierung an mindestens einem Tag an einer Veranstaltung der Hochschule teil. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler auch die Zentralen Studienberatungsbüros und die Universitätsbibliotheken kennen.

### 3.3.3 Elternberatung

Neben den angebotenen Informationsabenden in der Jahrgangsstufe 8 (Vorstellung des SBO-Konzeptes), der Einführungsphase (Möglichkeiten der dualen Ausbildung sowie Wege innerhalb und außerhalb der gymnasialen Oberstufe) und der Qualifikationsphase (Studieren, aber wie?!) können Eltern an den Auswertungsgesprächen der Potenzialanalyse oder an individuellen Beratungsgesprächen durch die Schule selbst oder durch unsere Partner teilnehmen, hier insbesondere im Rahmen der Beratungsangebote der Agentur für Arbeit. Im Sinne einer möglichst papiersparenden Schule werden Eltern zunehmend über die Homepage oder per Email informiert. Eine allgemeine Terminübersicht in Bezug auf die wesentlichen SBO-Angebote befindet sich auf dem Jahresterminplaner, sofern diese abgestimmt werden konnten.

## 4. Grundkonzept der SBO der Karl-Ziegler-Schule im Überblick

Das SBO-Konzept der Karl-Ziegler-Schule versteht sich in seiner praktisch-konkreten Umsetzung als dynamischer Prozess, der spiralförmig angelegt ist, um der persönlich-individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen.

Neben der eher theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Arbeitswelt und Beruf“ mit den dazugehörigen fachlichen Anforderungen und Kompetenzen sammeln die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe bereits erste konkrete Erfahrungen, indem sie in der Jahrgangsstufe 6 ein Elternteil an einem Tag zur Arbeit begleiten. Indem die Schülerinnen und Schüler im Fach Politik ihre eigenen Erfahrungen vorstellen, erkennen sie die Vielfalt an beruflichen Möglichkeiten und gelangen so zu einer ersten Reflexion über die Arbeitswelt.

Im Sinne der näher definierten Standardelemente von KAoA setzt die SBO dann in der Jahrgangsstufe 8 ein. In einer Auftaktveranstaltung werden zunächst die Eltern informiert, bevor die Schülerinnen und Schüler klassenweise über das Konzept informiert werden. Die Schülerinnen und Schüler nehmen dann an der Potenzialanalyse bei einem externen Partner teil (aktuell CJD Zehnthof Essen) und ihre Ergebnisse werden anschließend in einem Auswertungsgespräch in der Schule besprochen. Diese Ergebnisse stellen im ersten SBO-Seminar die Grundlage dar und werden vertiefend reflektiert. Darüber hinaus werden Einflussfaktoren hinsichtlich einer möglichen Berufswahl thematisiert. Daraus leiten sich möglichst konkrete Vorstellungen für die praxisorientierten Berufsfelderkundungen ab, die in der Jahrgangsstufe 8 und 9 durchgeführt werden. Der Berufswahlpass als Portfolioinstrument wird dabei eingeführt. Im zweiten SBO-Seminar in der Jahrgangsstufe 9 werden die ersten

Praxiserfahrungen aufgenommen und weiter konkretisiert. Die Agentur für Arbeit begleitet dieses Seminar und veranschaulicht, wie die Schülerinnen und Schüler gezielt Informationen über Berufsfelder und Berufe recherchieren können. Diese Kenntnisse sollen dann für die letzte Berufsfelderkundung sowie die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz in der Einführungsphase genutzt werden. Das dritte SBO-Seminar am Ende der Jahrgangsstufe 9 dient zur Reflexion der bisherigen Praxiserfahrungen und bereitet das Schülerbetriebspraktikum konkret vor, indem die notwendigen Informationen sowie konkrete Hilfestellungen gegeben werden. Des Weiteren werden die Anschlussvereinbarungen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern besprochen, welche die nächsten Schritte im Hinblick auf eine mögliche Studien- und Berufswahl konkretisieren. Das dreiwöchige Schülerbetriebspraktikum in der Einführungsphase gibt den Schülerinnen und Schülern dann die Gelegenheit, ihre bisherigen Berufswünsche über einen längeren Zeitraum praktisch zu erleben und in einem Praktikumsbericht individuell vertiefend zu reflektieren. Das vierte SBO-Seminar am Ende der Einführungsphase nimmt die Erfahrungen des Praktikums nochmals auf, indem sich die Schülerinnen und Schüler in kleineren Gruppen diesbezüglich austauschen können. Darüber hinaus wird das Self-Assessment-Tool (SET) der Agentur für Arbeit durch den Studien- und Berufsberater der Schule eingeführt. Während die Schülerinnen und Schüler die Bereiche Interessen, berufliche Vorlieben und soziale Kompetenzen in der Schule durchführen können, muss der Fähigkeiten-Test zu Hause erledigt werden. Der ausgewertete Gesamtest wird für die späteren Beratungen vorausgesetzt. In der Q1 besuchen alle Schülerinnen und Schüler die vorbereitete Studien- und Berufswahlmesse „Vocatium“ in Gelsenkirchen. Anschließend folgt das letzte SBO-Seminar als Tag(e) der Studien- und Berufsorientierung mit externen Partnern. Hier durchlaufen die Schülerinnen und Schüler einen Pflichtbereich, der ein Bewerbungstraining, ein Assessment-Center-Training und eine persönliche Beratung der StuBOs sowie der dem Berater der Agentur für Arbeit umfasst, die in einer weiteren Anschlussvereinbarung mündet. In einem Wahlpflichtbereich können sich die Schülerinnen und Schüler in kleineren Gruppen nachmittags bei eingeladenen Expertenreferenten unmittelbar informieren und Fragen zum Arbeitsalltag und zur Arbeitspraxis stellen. In der Q2 nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem Angebot der Hochschulen im Zuge der Wochen der Studienorientierung teil. Außerdem werden alle Schülerinnen und Schüler verpflichtet, an einem Beratungsgespräch der Agentur für Arbeit oder einem Studienbüro teilzunehmen und abschließend ein An- und Abschlussgespräch mit den StuBOs zu führen. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, die angebotenen Studichecks, die auch im Selbsterkundungstool der Arbeitsagentur enthalten sind, individuell durchzuführen, um Einblick in die erwarteten Anforderungen der Hochschule in den jeweiligen Fachbereichen zu erhalten.

Besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, im Rahmen des Konzepts der Schüler-Uni bereits während ihrer Schulzeit einen Einblick in verschiedene Studiengänge zu erlangen.

**5. Grundkonzept der praktischen Studien- und Berufsberatung mit den wesentlichen Standardelementen (SE) als Übersichtsraster:**

**Jahrgangsstufe 6**

<b>Zeit</b>	<b>Vorhaben</b>	<b>Qualitätsstandard</b>	<b>Beratung / Dokumentation</b>	<b>Akteure der Umsetzung</b>	<b>SE (KAoA)</b>
November	SuS begleiten ein Elternteil zu seiner Arbeitsstelle.	Die SuS lernen am Berufserkundungstag das Berufsfeld eines Elternteils kennen und reflektieren ihre Erfahrungen.	Berufserkundungsmappe	Fachschaft Politik StuBOs	

## Jahrgangsstufe 8 (1. Halbjahr)

Zeit	Vorhaben	Qualitätsstandard	Beratung / Dokumentation	Akteure der Umsetzung	SE (KAoA)
August / September	Organisation und Durchführung einer einführenden <b>Informationsveranstaltung</b> zum Konzept der schulinternen SBO sowie Erläuterung der Potenzialanalyse (PA) in den Klassen und im Rahmen eines zentralen <b>Elternabends</b> im Vorfeld des zentralen Elternpflegschaftsabends der Jgst. 8	Transparenz / Information über die Standardelemente von KAoA sowie des schuleigenen SBO-Konzeptes für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern	Teilnehmerlisten	StuBOs Klassenlehrer PA-Träger evtl. KoKo	<b>SE 1</b> <b>SE 3</b>
Oktober/ November	Eintägige <b>Potenzialanalyse</b> (PA) durch externen Träger	Die SuS führen verschiedene praktische und gruppendynamische Übungen durch, ihr Verhalten wird dabei kriterienorientiert beobachtet und ausgewertet.	individuelle Übersichtsdokumentation des Trägers	PA-Träger Klassenlehrer StuBOs	<b>SE 5</b>
Oktober/ November	<b>Auswertungsgespräche der PA</b> durch den Träger in der Schule.  Möglichkeit der Eltern zur Teilnahme	Stärken der einzelnen SuS werden mit ihnen im Hinblick auf Orientierungstypen, die verschiedenen Berufsbereichen zugeordnet werden können besprochen.	individuelle Übersichtsdokumentation des Trägers	PA-Träger Klassenlehrer StuBOs	<b>SE 5</b> <b>SE 2</b>

## Jahrgangsstufe 8 (2. Halbjahr)

Zeit	Vorhaben	Qualitätsstandard	Beratung / Dokumentation	Akteure der Umsetzung	SE (KAoA)
Februar	<p>Reflektion der PA im ersten <b>Studien- und Berufsorientierungsseminar</b> (SBO 1) hinsichtlich Stärken und Schwächen sowie kritische Auseinandersetzung mit Einflussfaktoren bei der Studien- und Berufswahl</p> <p><b>Einführung des Berufswahlpasses</b> als Portfolioinstrument</p>	<p>Die SuS setzen sich mit einem zeitlichen Abstand mit den Ergebnissen der PA auseinander, schätzen sich nun selbst und gegenseitig ein. Eltern geben ebenfalls ein Feedback. Die SuS konkretisieren ihr aktuelles Profil. Des Weiteren erarbeiten die SuS Faktoren, welche die persönliche Studien- und Berufswahl beeinflussen können und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Die SuS lernen die Arbeit mit dem Berufswahlpass als systematisches und organisatorisches Steuerelement kennen. Sie tragen bereits wichtige Termine und Ansprechpartner ein und fügen die Unterlagen der PA und des ersten SBO-Seminars ein.</p>	Berufswahlpass	StuBOs	<p><b>SE 4</b></p> <p><b>SE 5</b></p>

## Jahrgangsstufe 8 / Jahrgangsstufe 9

Zeit	Vorhaben	Qualitätsstandard	Beratung / Dokumentation	Akteure der Umsetzung	SE (KAoA)
	<p>Vorbereitung der Berufsfelderkundungen (BFE) im Rahmen von SBO-Seminaren</p> <p>Durchführung von <b>Berufsfelderkundungen</b> (BFE)</p>	<p>Die BFE finden vorrangig in Betrieben statt.</p> <p>Mit Bezug zum Ergebnis der Potenzialanalyse reflektieren die SuS ausgewählte Fähigkeiten durch reale betriebliche Erfahrungen, u.a. als Gegenerfahrung zu geschlechertypisch angesehenen Berufsfeldern (u.a. Girls and Boys Day, zentrale Organisation).</p> <p>Die SuS gewinnen durch die BFE an je einem Schultag unterschiedliche Berufsfelder in unterschiedlichen Branchen kennen.</p>	<p>schulische Beratung Berufswahlpass</p>	<p>StuBOs KoKo externe Partner und Firmen evtl. Eltern</p>	<p><b>SE 4</b> <b>SE 2</b> <b>SE 6</b></p>

## Jahrgangsstufe 9 (2. Halbjahr)

Zeit	Vorhaben	Qualitätsstandard	Beratung / Dokumentation	Akteure der Umsetzung	SE (KAoA)
Mai	Auswertung der BFE  Vorbereitung des <b>Schülerbetriebspraktikums (SBP)</b>  <b>Anschlussvereinbarungen</b>	Die BFE werden mit den StuBOs ausgewertet. Die SuS sollen unter Berücksichtigung der PA und den Erfahrungen der BFE eine reflektierte Entscheidung für das kommende SBP treffen, die Bedingungen des SBP kennen lernen, nach geeigneten Stellen recherchieren und möglichst konkret in der Anschlussvereinbarung schriftlich fixieren.	Berufswahlpass / Berufserkundung smappe  Ergebnisse werden von SuS, StuBOs und Eltern unterzeichnet und in den Berufswahlpass abgeheftet.	StuBOs  Berater der Arbeitsagentur	<b>SE 2</b>  <b>SE 5</b>  <b>SE 7</b>
	Die SuS wenden Ergebnisse der PA und Erfahrungen aus den BFE konkret an.	Die SuS sammeln Informationen zu Berufen und präsentieren diese adressatengerecht, entnehmen Informationen aus Stellenanzeigen, sammeln Informationen zu Unternehmen und wenden diese z.B. in Bewerbungsschreiben und -gesprächen an.	Beratung zum Bewerbungsprozess im Fachunterricht Deutsch  Berufswahlpass	Fachlehrer Deutsch	

		Die SuS reflektieren ihre individuellen beruflichen Orientierungen im Hinblick auf Anforderungen verschiedener Berufe.			
	<b>Informationsvortrag</b> für Eltern und SuS zu Alternativen der gymnasialen Oberstufe	SuS lernen alternative Wege zum (Fach-) Abitur kennen und entwickeln Fähigkeiten und Bereitschaft im Berufswahlprozess in Alternativen zu denken und zu planen.		StuBOs Klassenlehrer  Berater der Arbeits-agentur	<b>SE 1</b>

### Jahrgangsstufe 10 (1. Halbjahr)

Zeit	Vorhaben	Qualitätsstandard	Beratung / Dokumentation	Akteure der Umsetzung	SE (KAoA)
Januar	<b>dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum</b>	Im Schülerbetriebspraktikum sammeln die SuS intensivere praktische Erfahrungen der Arbeitswelt und in Berufen. Die SuS fertigen eine Praktikumsmappe an, in der sie gezielt Informationen und Erfahrungen der verschiedenen Berufe dokumentieren.	Praktikumsmappe Berufswahlpass	StuBOs Fachlehrer der Jgst. 10	<b>SE 6</b>

### Jahrgangsstufe 10 (2. Halbjahr)

Zeit	Vorhaben	Qualitätsstandard	Beratung / Dokumentation	Akteure der Umsetzung	SE (KAoA)
Mai/Juni	Reflexion des SBP Einführung des <b>Self-Assessment-Tools</b> der Arbeitsagentur	Die SuS überprüfen die Aktualität der PA und die Erfahrungen aus der BFE und des SBP. Die SuS ziehen eine erste Bilanz ihres Studien- und Berufswahlprozesses.	Praktikumsmappe Berufswahlpass	StuBOs Berater der Arbeitsagentur	<b>SE 5</b> <b>SE 4</b>

## Jahrgangsstufe 11

Zeit	Vorhaben	Qualitätsstandard	Beratung / Dokumentation	Akteure der Umsetzung	SE (KAoA)
2. Hj.	<b>Tage der Studien- und Berufswahlorientierung</b>  <b>Anschlussvereinbarung</b>	<p>Die SuS lernen vertiefend Ausbildungs- und Studienwege kennen und erhalten praktische Hinweise zur konkreten Umsetzung ihrer Studien- und Berufswünsche (z.B. Bewerbungs- und Einschreibefristen, schulische Voraussetzungen zu verschiedenen Abschlüssen, Assessmentcenter-Anforderungen, Informationen zu verschiedenen Berufsfeldern).</p> <p>Die SuS füllen eine Anschlussvereinbarung aus, in der sie konkret ihre zukünftigen Schritte zur Studien- und/oder Berufswahl angeben und besprechen diese mit den StuBOs oder dem Studien- und Berufsberater der Arbeitsagentur.</p>	Berufswahlpass  Anschlussvereinbarung	StuBOs  Arbeitsagentur  Externe Partner	<b>SE 5</b>  <b>SE 6</b>  <b>SE 2</b>
	Besuch der <b>Studien- und Berufswahlmesse „Vocatium“</b> .	Die SuS lernen auf der Studien- und Berufswahlmesse verschiedene Firmen,	Berufswahlpass	StuBOs	<b>SE 6</b>

		<p>Betriebe und (Fach-)Hochschulen kennen. Sie nehmen an konkreten Informationsgesprächen verschiedener und vorher selbst gewählten Aussteller teil. Sie recherchieren konkrete Informationen.</p>		<p>Berater der Arbeitsagentur</p>	<p><b>SE 2</b> <b>SE 7</b></p>
--	--	--	--	-----------------------------------	------------------------------------

**Jahrgangsstufe 10/ Jahrgangsstufe 11/ Jahrgangsstufe 12**

<b>Zeit</b>	<b>Vorhaben</b>	<b>Qualitätsstandard</b>	<b>Beratung / Dokumentation</b>	<b>Akteure der Umsetzung</b>	<b>SE (KAoA)</b>
ganzjährig	zwei Mal im Monat <b>Schulsprechstunde</b> der Studien- und Berufsberatung der Arbeitsagentur	Die SuS informieren sich im persönlichen Gespräch über Ausbildungen und Studiengänge. Jede(r) SuS nimmt verpflichtend an mindestens einem Beratungsgespräch ab der Q1 teil.	Berufswahlpass Auswertung SET	Berater der Arbeitsagentur	<b>SE 2</b> <b>SE 7</b>
ganzjährig	Offenes <b>Beratungsangebot</b> zur Studien- und Berufswahl und zu Bewerbungen	Die SuS informieren sich im persönlichen Gespräch über die Informationsbeschaffung zu Ausbildungen und Studiengängen und zu Alternativen zum bisherigen Ausbildungsweg.  Die SuS arbeiten an der Verbesserung ihrer Bewerbungsschreiben.	Berufswahlpass	StuBOs	<b>SE 2</b> <b>SE 7</b>
ganzjährig	Teilnahme an der <b>Schüler-Uni</b>	Leistungsstarken SuS wird ermöglicht, bereits während ihrer Schulzeit einen Einblick in verschiedene Studiengänge sowie in den Hochschulalltag zu erlangen.	Teilnahme- oder Leistungsnachweis  Berufswahlpass	StuBOs  Oberstufenkoordination	<b>SE 6</b> <b>SE 7</b> <b>SE 5</b>

## Jahrgangsstufe 11/ Jahrgangsstufe 12

Zeit	Vorhaben	Qualitätsstandard	Beratung / Dokumentation	Akteure der Umsetzung	SE (KAoA)
Januar/ Februar	Teilnahme an den <b>Wochen der Studienorientierung</b>	Ziel der „Wochen der Studienorientierung“ ist es, SuS den Weg an die Hochschule zu ebnen und sie bei der Wahl des für sie sinnvollen Studiengangs zu unterstützen, damit Hürden beim Übergang zwischen Schule und Hochschule abgebaut werden. Die SuS können aus verschiedenen Angeboten auswählen und sich bei den teilnehmenden Hochschulen für verschiedene Veranstaltungen anmelden.	Berufswahlpass	StuBOs  LK-Lehrer	<b>SE 2</b>  <b>SE 6</b>  <b>SE 5</b>  <b>SE 7</b>
	Freiwillige Teilnahme an der <b>PA</b> des Instituts Thimm	Während die PA in der Jgst. 8 eher handwerklich-praktisch ausgerichtet ist, stellt dieses freiwillige Angebot eine eher theoretisch orientierte Analyse von Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten dar.	individuelle Übersichts- dokumentation des Trägers	Thimm – Institut für Bildungs- und Karriere- beratung	<b>SE 5</b>  <b>SE 2</b>

## 6. Einbindung der Kernlehrpläne aller Unterrichtsfächer in die Inhalte der SBO

Die SBO ist ein Anliegen der gesamten Schulgemeinschaft und somit auch aller Fächer und Fachkollegen/innen. Aus diesem Grund ist eine entsprechende Beratung eine gemeinsame Aufgabe aller Lehrkräfte. Die Karl-Ziegler-Schule sieht besonders in den folgenden Bereichen eine Anbindung der Fächer mit und Kompetenzbereichen und ihre Lerninhalten.

Fach	Jahrgangsstufe	Inhalt / Anlass
Biologie	9	Urteilsbildung zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen (Impfen, PID, Abtreibung)
	EF	Intensives experimentelles Arbeiten und stärkere Fokussierung auf den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg
	Q1	Exkursion zur Universität Bochum, Laborarbeiten
Chemie	7	„Alles rund ums Wasser“ – Kooperation mit dem Haus Ruhrnatur (RWW)
	9	Modellarbeit: Strom ohne Steckdose als Beispiel für eine zukunftssichere Energieversorgung
	Q1	Wenn das Erdöl zu Ende geht – Besuch im Max-Planck-Institut
Deutsch	8	Zeitung und Medienöffentlichkeit
	9	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf erstellen Umgang mit Medien und Medienplattformen
Englisch	8	Colonial History and Native Americans, California – Land of dreams
	EF	Going places – intercultural encounters abroad (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, job interviews)

	Q2	“Back to the future” – My biography as a student of English
Erdkunde	5	Stadt – Land Tierhaltung und Nahrungsmittel
	Q1	Wirtschaftsregionen im Wandel
Französisch	9	Berufswünsche
	EF	Studentenleben, Arbeitsprogramme, Auslandsreisen
	Q2	Internationale Studiengänge
Geschichte	5	Entstehung von Berufen und Arbeitsteilung
	7	Arbeit im Wandel- Industrialisierung
	EF	Fremd sein – Arbeitsmigration
	Q2	Arbeit – gestern – heute - morgen
Informatik	8	Rechnersysteme gestern – heute
	9	Anwendungssoftware (Office, Webdesign)
Kunst	7	Werbeplakate designen Fläche und Raum gestalten
Latein	6	Leben im antiken Rom
Literatur	Sek II	Alles rund ums Theater und Schauspiel
Mathematik	5/6	Grundlagen der Mathematik
Musik	6	Musik und Bühne – Aufgaben der Musik im Musiktheater
	EF	Vorbereitung und Durchführung eines Musiktheaterbesuchs
Pädagogik	EF	Erziehung und Erziehungsstile im Hinblick auf pädagogisches Handeln

	Q2	Pädagogische Berufe - Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen
Philosophie	Q1	Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit
Physik	7	Optische Instrumente und ihr Nutzen für Mensch und Gesellschaft
	Q2	Physikalische Forschung – Arbeit mit Messdaten
Politik/ Sozialwissenschaften	6/8	Grundlagen des Wirtschaftslebens und -geschehens
	EF	Marktwirtschaftliche Ordnung
	Q1	Lebensverhältnisse im 21. Jahrhundert
Psychologie	Q2	Aspekte der modernen Arbeitswelt – Auswahl und Coaching von Mitarbeitern
Spanisch	Q1	Facetten beruflicher und persönlicher Lebensgestaltung
Sport	8	Eine Sportart in Theorie und Praxis entdecken - Rudern
	Q1	Trainieren mit Sinn und Verstand
Technik	9	Einführung in Entstehung und Struktur technischer Systeme
	Q1	Versorgung mit Energie

## 7. Ausblick

Ähnlich wie sich die Studien- und Berufslandschaft einem ständigen Wandel ausgesetzt sieht, so ist auch die SBO der Karl-Ziegler-Schule nicht als ein starres Gebilde zu verstehen. Das SBO-Konzept unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung nach einer vorherigen Evaluation der bestehenden Elemente. Darüber hinaus führt der Gewinn neuer Kooperationspartner zu immerwährenden Anpassungen, die der Studien- und Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler dienen. So wird das Berufsfeld Gesundheit / Medizin durch eine bereits angedachte Partnerschaft mit dem Verband der Helios-Kliniken erweitert. Des Weiteren wird die Umstellung von G8 auf G9 zu einer weiteren Überarbeitung des SBO-Konzepts auf der bisherigen Grundlage führen.

## 8. Ansprechpartner und Kooperationspartner für die SBO der Karl-Ziegler-Schule

### Ansprechpartner der Schule

StuBOs

Herr Goworek

Frau Längen

Studien- und Berufsberater der Arbeitsagentur:

Herr Matzkat

Herr Behringshoff

Universität Duisburg-Essen:

Frau Dr. Wockenfuß

Frau Spickers

Hochschule Ruhr-West:

Frau Schindler

Kommunale Koordinierung:

Frau Reichstein

Herr Plüser

## **Kooperationspartner**

Aldi-Süd

Barmer Ersatzkrankenkasse

CJD Zehnthof Essen (Potenzialanalyse)

Debeka

Institut für Talententwicklung „Messe Vocatium“

Max-Planck-Institut

Polizei

Sparkasse

Siemens

Thimm – Institut für Bildungs- und Karriereberatung